

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
-------------------	----

II. Der demokratische Verfassungsstaat

INSTITUTIONEN DER DEMOKRATIE

9. Parlament, Regierung, Rechtsprechung	WINFRIED STEFFANI	3
--	-------------------	---

<i>Der parlamentarische Bundesstaat Deutschland</i>		4
Grundmerkmale des parlamentarischen Bundesstaates		4
Beispiele westlicher Verfassungstypen		6
<i>Die Rolle des Bundestages im parlamentarischen System</i>		11
Zum Verhältnis von Parlament und Regierung		12
Freies Mandat und Fraktionsdisziplin		17
Gesetzgebung als parlamentarische Kontrolle		21
Aufgaben und Wirkungsmöglichkeiten parlamentarischer Opposition		22
<i>Konsequenzen des Bundesstaates</i>		23
Der Bundesrat – Teil des Parlaments?		24
Zum „Dreiecksverhältnis“ von Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat		26
<i>Das Bundesverfassungsgericht</i>		29
Verfassungsgerichtsbarkeit im Vergleich		29
Das Bundesverfassungsgericht und die Gesetzeskontrolle		33

10. Verwaltung, Medien	WINFRIED STEFFANI	36
-------------------------------	-------------------	----

<i>Demokratie und Verwaltung im parlamentarischen Bundesstaat</i>		37
Demokratisch verantwortliche Regierung und leistungsfähige Verwaltung		37
Verwaltung im Einheitsstaat und im Bundesstaat		38
Verwaltungsorganisation und Verwaltungskontrolle		46
Verwaltung und Gesetzgebung		52
<i>Die Rolle der Medien in der pluralistischen Demokratie</i>		57
Das Recht auf „Wissensfreiheit“ und die Medien		57
Medienvielfalt als Nachweis praktizierter Informations- und Meinungsfreiheit		61
Politische Bedeutung der Medien		67

11. Politische Kultur	KLAUS VON BEYME	70
------------------------------	-----------------	----

<i>Aushöhlung von Lebenswelt durch Politik?</i>		71
<i>Partizipation als Brücke zwischen Politik und Lebenswelt</i>		74
Vergleichende Studien zur politischen Kultur		74
Mögliche Ursachen und Folgen von Wertewandel		77
<i>Die politische Kultur der Demokratie</i>		78
Die politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich		79
Möglichkeiten und Grenzen der Politischen Kultur-Forschung		84

FORMEN DER POLITISCHEN MITWIRKUNG IN WESTLICHEN DEMOKRATIEN

12. Wahlen	DIETER NOHLEN	87
-------------------	---------------	----

<i>Die Ausbreitung des allgemeinen Wahlrechts: Grundsätze, Ursachen, Verlauf, Folgen</i>		88
Grundsätze		88

Ursachen	89
Verlauf	89
Folgen	92
<i>Mehrheitswahl und Verhältniswahl: Begriffe, Klassifikation, Bewertungsmaßstäbe</i>	94
Probleme der Begriffsbildung, Klassifikation, Bewertung	94
Zur Klassifikation und Bewertung von Wahlsystemen	95
<i>Wahlssystematik: Der Aufbau von Wahlsystemen</i>	98
Wahlkreiseinteilung	98
Wahlbewerbung	98
Stimmgebung	99
Verrechnungsverfahren	99
<i>Wahlreformen und Wahlsysteme in den westlichen Demokratien</i>	103
Wahlreformen in historischer Perspektive	103
Die Wahlsysteme der westlichen Demokratie (Industrieländer)	106
Typen von Verhältniswahlsystemen	107
<i>Duverger, Sartori und die Auswirkungen von Wahlsystemen</i>	108
Die „soziologischen Gesetze“ Duvergers	108
Sartoris Neuformulierung der Gesetze Duvergers	109
Empirische Befunde	110
<i>Konstanz und Wandel im Wahlverhalten</i>	113
Forschungsansätze	113
Empirische Untersuchungen	114
Kritik	116

13. Parteien

KLAUS VON BEYME 118

<i>„Krise des Parteienstaats“? – Einführung in ein politikwissenschaftliches Untersuchungsprogramm</i>	118
<i>Die Zielfindungsfunktion der Parteien: politische Programme</i>	122
Re-Ideologisierung der Parteien und ihre Folgen seit Ende der 60er Jahre	123
Wirtschaftskrise und Parteiprogramme	124
<i>Die Funktion der Artikulation und Aggregation von Interessen</i>	125
<i>Die Funktion der Mobilisierung und Sozialisation der Bürger</i>	127
Länderbefunde zur Mobilisierungs- und Sozialisationsfunktion	129
Gründe für den sinkenden Organisationsgrad politischer Parteien	132
<i>Die Elitenrekrutierungs- und Regierungsbildungsfunktion</i>	136
Vor- und Nachteile der Parteienstaatlichkeit	137
Regierungspolitik und Parteienstaatlichkeit	138
<i>Entwicklung und Grenzen des Parteienstaats</i>	139

14. Interessengruppen

KLAUS VON BEYME 141

<i>Organisierte Interessen: westliche Demokratien und sozialistische Systeme im Vergleich</i>	141
Grundlegende theoretische Unterschiede in der Analyse und Bewertung organisierter Interessen	142
Organisationsfreiheit und Interessenvielfalt	143
Politische Funktionen von Gruppen und Kooperation von Parteien und Verbänden	147
<i>Interessengruppen und Staat</i>	151
Repressive Maßnahmen des Staates im Bereich der Arbeitsbeziehungen	153

Regulative Politik des Staates zur Verrechtlichung der Arbeitsbeziehungen	153
Distributive und redistributive Maßnahmen des Staates	161
Staat und Gewerkschaften in Mitteleuropa: eine Bilanz	163

POLITIKFELDER DER INNENPOLITIK

15. Wirtschaftspolitik ROLAND STURM 164

<i>Staatliche Wirtschaftspolitik im Wandel der Interpretationen der Sozialen Marktwirtschaft</i>	165
Der „Neoliberalismus“ der Nachkriegszeit (1949–1966)	165
Der keynesianisch begründete Staatsinterventionismus (1966–1982)	166
Die pragmatisch begründete Sparpolitik (seit 1982)	169
<i>Die Entscheidung über den Bundeshaushalt</i>	171
Aufstellung, Beratung und Verabschiedung des Bundeshaushalts	171
Die Entwicklung der Ausgabenbereiche öffentlicher Haushalte	172
<i>Die wirtschaftspolitischen Gestaltungsmöglichkeiten regierungsunabhängiger Institutionen: Kartellamt und Bundesbank</i>	174
Arbeit und Aufgaben des Kartellamtes	174
Die Geldpolitik der Deutschen Bundesbank	178
<i>Wirtschaftspolitik im Föderalismus</i>	181
Die Koordinierung der Wirtschaftsentwicklung	182
Regionale und sektorale Strukturpolitik	184

16. Sozialpolitik CHRISTINE LANDFRIED 189

<i>Der Wohlfahrtsstaat der Bundesrepublik Deutschland – eine systematische Darstellung</i>	189
Soziale Sicherung – historische Hintergründe und heutiges Sozialbudget	190
Demokratisierung der Arbeitsbeziehungen	194
<i>Die Ausdehnung des Wohlfahrtsstaates in Westeuropa bis 1975 – Indikatoren und Erklärungsmodelle</i>	201
Die unterschiedliche Entwicklung innerhalb einzelner Staaten	202
Determinanten wohlfahrtsstaatlicher Politik	203
<i>Krise des Wohlfahrtsstaates? – Urteile und Vorurteile</i>	209
Kritische Entwicklung der Sozialpolitik	209
Krise und Kritik – das Beispiel Sozialhilfe	211
<i>Die Zukunft der Arbeitsgesellschaft</i>	215

17. Arbeitsmarktpolitik FRITZ SCHARPF 218

<i>Die wirtschaftliche Entwicklung der Nachkriegszeit</i>	219
<i>Bedingungen der Strategiefähigkeit</i>	222
<i>Die strategischen Optionen 1973–1979</i>	227
Die leistungsbilanz-orientierte Strategie	229
Die stabilitäts-orientierte Strategie	230
Die beschäftigungs-orientierte Strategie	232
<i>Strategische Optionen nach 1979</i>	236
Der Kampf gegen die weltweite Verschuldung	237
Die Reduktion wirtschaftspolitischer Handlungsmöglichkeiten	239
<i>Strategische Optionen heute</i>	242

<i>Entwicklung der Umweltpolitik in der Bundesrepublik Deutschland</i>	247
Entstehen eines neuen Politikfeldes „Umweltschutz“ (1969)	247
Die Flaute umweltpolitischer Maßnahmen (1973)	251
Die Stärkung und Ausweitung des Umweltschutzes (1980)	252
<i>Marktversagen als Begründung für staatliche Eingriffe beim Umweltschutz</i>	253
Ökonomische Theorie	254
Politische Theorie	255
<i>Konfliktlinien zwischen Umweltschutz und Wirtschaftsentwicklung</i>	256
Interessen von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden	257
Konfliktfähigkeit von Wirtschaftsinteressen	259
Umweltpolitik und Wachstumspolitik	261
Konfliktfähigkeit umweltpolitischer Interessen	264
<i>Umweltgesetzgebung</i>	266
Kompetenzen des Bundes	267
Kompetenzen der Länder	267
Kompetenzen der Europäischen Gemeinschaft	269
Probleme der Kompetenzzersplitterung	269
Organisatorische und prozedurale Mechanismen	272
<i>Umweltpolitische Handlungsinstrumente</i>	276
Regulative Handlungsinstrumente	278
Ökonomische Anreizinstrumente	280

19. Rechtspolitik

CHRISTINE LANDFRIED 281

<i>Recht als Steuerungsmedium der Politik</i>	282
Recht und Rechtsnormen: Zum Problem der Geltungsgründe von Recht	282
Rechtspolitik – die politische Gestaltung von Rechtsnormen	285
Zur Wirksamkeit rechtspolitischer Normen	287
Rechtspolitik in der Praxis	288
<i>Welche Normen, Institutionen und Strukturen beeinflussen die Rechtspolitik?</i>	291
Grundgesetz	291
Parteien	296
Bundesverfassungsgericht	299
<i>Wirksamkeit der Rechtspolitik in der Praxis</i>	301
<i>Verrechtlichung von Politik</i>	304
Gefahren für die repräsentative Demokratie	304
Mitbestimmung der Normadressaten	305

20. Die Zukunft der parlamentarischen Demokratie KLAUS VON BEYME 306

<i>Strukturprobleme der repräsentativen parlamentarischen Demokratie</i>	306
Freiheit und Gleichheit	310
Volkssouveränität und Repräsentativsystem	313
Mehrheitsprinzip	317
<i>Krisenerscheinungen der parlamentarischen Demokratie</i>	321
Neue soziale Bewegungen und Neokorporatismus	321
„Überlastung des Staates“ und „Unregierbarkeit“	326
<i>Erneuerungsfähigkeit der parlamentarischen Demokratie</i>	332

Anhang

333

Prüfungsaufgaben mit Lösungen. Bibliographie. Gesamt-Verzeichnis der Personennamen. Gesamt-Glossar/Gesamt-Index der Fachausdrücke. Herausgeber und Autoren